

Thomas Baumgärtel

Projekt für das Ruhrgebiet 2010: "Phoenix aus der Asche"

Stahlskulptur auf dem Hochofen Phoenix-West in Dortmund



Fact sheet

Die temporäre Installation „Phoenix aus der Asche“ ist Teil der „Transindustriale“, einem Dortmunder Festival mit Kunst, Musik, Literatur, Film und Performances, das zwischen Mai und Oktober 2010 zukunftsweisende Beziehungen zwischen Landschaft, Industrie und Kultur herstellt. Die zweidimensionale Spraybanane aus Stahl als Installation am Hochofen V des ehemaligen Stahlwerks Phoenix-West in Dortmund soll in 65 Meter Höhe angebracht werden und ist offiziell bis Ende Oktober 2010 genehmigt und muss dann abgebaut werden.

Die Statik wurde in einer Ausfertigung von 70 Seiten von der Ingenieurgesellschaft Kempfen Krause erstellt.

Maße der Skulptur:

Länge: 30 Meter

Höhe: 6,5 Meter

(vom Boden bis zur Stilspitze ca. 20 Meter)

Material: 3,0 mm Stahlblech

Gewicht: ca. 5 Tonnen (bestehend aus etwa 100 Blechen)

Gesamtgewicht mit Unterkonstruktion: ca. 21 t

Fläche: 440 qm (Vorder- und Rückseite)

Technische Angaben:

Die Bananenskulptur wird aus ca. 100 Blechen zusammengeschweisst, diese werden auf eine Unterkonstruktion aufgebracht. Das Gewicht der Stahlunterkonstruktion liegt bei rund 16 Tonnen. Das Gesamtgewicht bei 21 Tonnen. Auf einer Fläche von rund 500 qm wird ca. 350 Liter Lackfarbe aufgebracht.

Finanzierung:

Die Gesamtkosten liegen bei fast 300.000 Euro. Für die Finanzierung sollen weitere Sponsoren und Privatpersonen als Paten gewonnen werden. Bisher haben 60 Privatpaten ihre Unterstützung (finanziell oder durch andere Hilfe) zugesagt. Das Projekt soll ohne öffentliche Gelder realisiert werden und bekommt keinen Zuschuss von der Ruhr2010 GmbH. Sogar für den Strom muss - laut Nutzungsvertrag - der Künstler selbst sorgen.

Ohne die Hilfe von Sponsoren ist das Projekt nicht zu realisieren. Es haben drei Firmen ihre Unterstützung zugesagt. Die Carl Spaeter GmbH stellt den gesamten Stahl für die Unterkonstruktion der Skulptur, die Mannheimer Kunstversicherung die Versicherung der Skulptur und die Firma Sikkens die Farbe.

Es werden noch Schweisser und Kletterer gesucht. Der An- und Abbau der Skulptur in 65 Meter Höhe wird gerade verhandelt und organisiert.

Der Besitzer des Hochofens, die NRW.URBAN GmbH & Co. KG (früher: LEG Stadtentwicklung) haben der Kunstinstallation grünes Licht gegeben. Der Denkmalschutz verlangt mittlerweile, dass die Skulptur am Hochofen nicht verschraubt oder verschweisst werden darf, sondern nur in einer Klemmverbindung angebracht wird.

Bauherr: Thomas Baumgärtel, Köln
Bauleitung: BAUBÜRO S.WEINZ, Architekt Siegmund Weinz
Schirmherrschaft: Staatsministerin a. D. Anke Brunn
Versicherung: Mannheimer Kunstversicherung

www.phoenix-aus-der-asche.de

Stand: 25. Mai 2010